

Die Burgkapelle. Das Gärtchen. Der riesige Ephen (der Hauptstamm, wohl an 400 Jahre alt, gegen 3 Zoll dick.) Rings um die Burg sind durch den Wald parkähnliche Wege gezogen. Mehrere Anlagen und interessante Punkte. Die merkwürdigsten sind: Die lutherische Kanzel, (ein Felsblock, welcher den protestantischen Prädikanten zur Zeit der Verfolgung als Kanzel diente) und der Türkensturz, eine schroffe Felswand, über welche die Bauern 1532 die flüchtigen Türken stürzten, welche dem Blutbad entronnen, welches Pfalzgraf Friedrich und Kagianer unter ihnen angerichtet hatten, hier umher irrten. Seit 1826 steht hier eine moderne Ruine von dem Fürsten Liechtenstein erbaut. Am Fuße des Schloßberges liegt das Dorf Sebenstein, 56 Häuser mit 390 Einwohnern. Interessante Pfarrkirche mit Grabmälern der Königsberge Das neue Schloß mit schönen Parkanlagen.

Sehenswerthes auf der Route B. Zum Neunfirchnerthor hinaus an der Thiergartenmauer hin, links, über den Kehrbach nach Kaxelsdorf. Das ehemalige Franziskanerkloster, jetzt eine Sammtfabrik. Burg Michbüchel mit lohnender Aussicht. Noch von ein paar armen Familien bewohnt. Im Innern noch interessante Reste des Mittelalters. In Frohsdorf schönes Schloß und Park. Pitten, einst bedeutende Festung, jetzt prächtige Ruine. Ein Thurm ist noch von einigen Armen bewohnt. Der 73 Klafter tiefe Brunnen, 1618 vollendet. Interessante Steintafel über dessen Bau. Eine andere Steintafel mit der gemüthlichen Inschrift des Freiherrn von Teufel zum Andenken eines treuen Dieners.